

# Alte Häuser in neuem Glanz

Mehrere historische Gebäude in der Amberger Altstadt werden in diesem Sommer saniert: unter anderem in der Neustift, in der Steinhof- und in der Ziegelgasse. An einem Gemäuer ist es schon der zweite Anlauf der Handwerker.

Amberg. (esa) In der Neustift 57 wird seit März das Gebäude, in dem sich früher die Pizzeria San Remo befand, generalsaniert. Das Haus gehört den Familien Graßl, Hastaedt und Kulzer aus Weiden. Die Räume des Gasthauses im Erdgeschoss und die drei großen Wohnungen in den oberen Stockwerken wollen die Besitzer zu 15 Apartments umbauen. „Um die 30 Quadratmeter hat eine Wohnung“, erklärt Sabine Graßl. Drei Stellplätze gibt es für die zukünftigen Mieter, die ab November einziehen können. Eine Auflage der Stadt war das Schieferdach, wofür der Generalunternehmer eine Spezialfirma beauftragen musste. Die meisten Handwerksbetriebe kommen jedoch aus der Region, berichtet Graßl.

## Reparatur abgebrochen

Ziemlich wackelig hing der Putz an der Mauer der Paulanerkirche. Vor vier Jahren war ein Stück von der Fassade gefallen, 2014 begann die Sanierung. „Doch die wurde sofort wieder abgebrochen, weil sie aufwendiger war als gedacht“, erinnert sich Pfarrer Joachim von Kölichen. Statt der geplanten 82 000 Euro sollten die Bauarbeiten 274 000 Euro kosten. „Wir mussten die Finanzierung erneut durchrechnen und einen neuen Bauantrag genehmigen lassen“, sagt von Kölichen. Seit Mai arbeiten Handwerker nun an der Fassade der evangelischen Kirche. Zwischen Ende September und Mitte Oktober wollen sie fertig sein. Wie lange sie brauchen, hänge auch davon ab, wie schnell der Putz trockne, erklärt der Pfarrer. „Wenn die Bauarbeiten abge-



Aus diesem Raum im Mauerturn am Henkerbergl wird ein Badezimmer.

Bild: Steinbacher

schlossen sind, wird die Paulanerkirche genauso wie davor aussehen“, sagt er.

Schwieriger als gedacht ist auch das Bauvorhaben von Stephen Trepesch in der Steinhofgasse. Im Dezember 2014 hat er das Haus, das zwischen den Metzgereien Lindner und Neiswirth liegt, gekauft. „Die Baustelle ist schon ewig eingerichtet“, sagt der Finanzplaner. Probleme mit der Baufirma und dem Amt für Denkmalschutz haben die Arbeiten verzögert. Zunächst stand das Gebäude gar nicht unter Denkmalschutz, seit der Stadtrat den Bauantrag genehmigt hat, aber schon, erzählt er.

Das Amt forderte dann zum Beispiel weitere Anpassungen und ein Gutachten für die Giebelwände. Zum Jahresende oder im Januar soll das Wohn- und Geschäftshaus fertig sein, hofft Trepesch. Der Amberger, der in Nürnberg arbeitet, wird dann in seine Heimatstadt zurückkehren und in dem Haus als Finanzplaner ein Büro eröffnen. Dort richten sich außerdem



Die Arbeiten am Mauerturn sind noch nicht abgeschlossen. Die Stadtbau Amberg will hier eine Gästewohnung bauen. Bild: Hartl

ein Landschaftsarchitekt sowie ein Rechtsanwalt ein. Zu den Büros gibt es zwei Wohnungen, von denen Trepesch eine beziehen will.

## Eine runde Sache

Seit August 2015 läuft die Sanierung des Mauerturms in der Batterieasse. Vor dem Umbau sei er in einem „furchtbaren Zustand“ gewesen, sagt Architekt Johann Ernst von den „em-Architekten“. Die Stadtbau Amberg, die das Gebäude von der Stadt gekauft hat, ließ es „total entkernen“, berichtet Herbert Koller, Abteilungsleiter für Verkauf und Neubau bei der Stadtbau. Im Moment ist der Mauerturm ein Rohbau. Bis zum Oktober oder November sollen die Handwerker ihre Arbeiten abgeschlossen haben, meint er. Dann wird der Mauerturm wie das Eh'häusl und die Schiffgasse 15 als Gästewohnung dienen. Über die Stadtbau können Be-

sucher das Gebäude mieten. Im Erdgeschoss werden eine Küche und ein Essbereich eingerichtet. Im ersten Stock sind Bad und Wohnzimmer. Das Schlafzimmer befindet sich im Dachgeschoss der 60 Quadratmeter großen Wohnung. „Das Besondere ist, dass Schlafzimmer und Bad kreisrund sind“, sagt Koller – beide Räume liegen im Turm. Durch die Fenster sieht der Gast die Stadt aus unterschiedlichen Perspektiven. Ernst findet die künftige Wohnung schon jetzt „schnuckelig“.

Ein Wehgang, der früher durch alle Häuser der Batterieasse ging, ist beim Mauerturm noch erhalten. Weil der Gang alleine wenig nutzte, hat die Stadtbau ein dezentes Gebäude vor den Turm gebaut. Wie teuer das Projekt ist, möchte Stadtbau-Geschäftsführer Maximilian Hahn nicht verraten. Nur soviel: Es sei sehr aufwendig.



In der Amberger Altstadt werden mehrere Gebäude saniert, wie dieses Haus in der Steinhofgasse neben der Metzgerei Lindner.



Die Fassade an der Paulanerkirche wird im zweiten Anlauf erneuert.



Das Gebäude in der Neustift, in dem sich früher die Pizzeria San Remo befand, wird zu einem Haus mit 15 Apartments umgebaut. Bilder: esa (3)

## Hier wird saniert

- Paulanerkirche: Paulanergasse 12
- Ehemalige Pizzeria San Remo: Neustift 57
- Mauerturm mit Wehgang: Batterieasse 22
- Ehemalige Vinothek neben Metzgerei Lindner: Steinhofgasse 11

## Tipps und Termine

### CSU-Fraktion vor Kassenhäuschen

Amberg. Nach Stationen in Ammersricht, Raigering, Neumühle und der Stadtmitte trifft sich die CSU-Stadtratsfraktion gemeinsam mit dem CSU-Ortsverband am Mittwoch, 7. September, um 18 Uhr vor dem Kassenhäuschen des FC-Stadions am Schanzl zu einem weiteren Termin auf seiner Sommertour durch die Stadt.

Diesmal wird Oberbürgermeister Michael Cerny mit seinem Mitarbeiter Bernhard Frank, der das Sachgebiet Grün im Baureferat vertritt, brandaktuelle Umgestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für das Sportareal am Schanzl präsentieren und zur Diskussion stellen. Herzstück dieser Planungen ist eine neue, öffentliche Skateranlage, über die die beiden im Detail informieren und deren Realisierung unmittelbar bevorsteht. Damit wird im Sportpark neben der Vereinsnutzung erstmalig auch ein öffentlicher Breitensport angeboten werden. Diesem Beispiel könnten weitere, wie Beach-Volleyball, folgen.

Neben dem Fraktionsvorsitzenden Dieter Mußmann und den CSU-Stadträten werden die Vorsitzende des Ortsverbandes Sebastian, Birgit Wittmann, und der Amberger Kreisvorsitzende Stefan Ott sowie Oberbürgermeister Michael Cerny sowie Bürgermeister und Bezirksrat Martin Preuß Rede und Antwort stehen. Neben den CSU-Mitgliedern sind alle Bürger eingeladen.

### Im Juz: Lockmodul für Pokémon Go

Amberg. Heute können im Jugendzentrum Klärwerk von 16 bis 20 Uhr wieder besonders gut Pokémon gefangen werden. Die Lockmodulparty geht in die zweite Runde. Um das Juz-Gelände können bereits viele der virtuellen Pokémon gejagt werden.

Zusätzlich werden am Donnerstag sogenannte Lockmodule vom Jugendzentrum gestellt, durch die die Fantasiewesen angelockt werden. Deshalb hat man eine besonders gute Chance auf seltene Pokémon, die gebraucht werden, um im Spiel erfolgreich zu sein. Alle Jugendlichen, junge und jung gebliebene Mitspieler, sind eingeladen, ihr Glück zu versuchen.

### Sperre: Jahn- und Von-der-Sitt-Straße

Amberg. Die Stadtwerke erneuern ab Montag, 29. August, die Wasserleitungen im Bereich der Von-der-Sitt- und Jahnstraße. Laut Pressemitteilung muss während der vierwöchigen Bauphase mit Beeinträchtigungen gerechnet werden.

Der erste Bauabschnitt betrifft die Von-der-Sitt-Straße 15 bis 41. Im zweiten Teil sind die Jahn- und Von-der-Sitt-Straße bis Hausnummer 7 an der Reihe. Während der Bauzeit ist die Durchfahrt komplett gesperrt. Die Anlieger sind bis Baustelle frei.

Fragen rund um die Wasserleitungssanierung beantwortet Stadtwerke-Mitarbeiter Karl-Heinz Meier, 603-710. Weitere Infos zu den Baumaßnahmen gibt es unter der Rubrik „Wir bauen für Sie“ auf der Internetseite www.stadtwerke-amberg.de.

## Polizeibericht

### Kennzeichen weg

Amberg. Das Kennzeichen eines Autos, das an der Kleingartenanlage Am Anger abgestellt war, wurde am Montag zwischen 19 und 21 Uhr abmontiert. Es trug die Kennung AM-F-450.